



**Gemeinde Krinau**  
Poststrasse 300  
9622 Krinau

25.05.2011

## **Kanton unterstützt das Vereinigungsprojekt von Wattwil und Krinau**

*Quelle: Medienmitteilung des Departements des Innern vom 25. Mai 2011*

### **Regierung stellt 7,5 Millionen Franken in Aussicht**

**Nach den Sommerferien stimmen die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Wattwil und Krinau im Grundsatz über die Vereinigung ihrer politischen Gemeinden ab. Kommt die Vereinigung zustande, so wird dadurch die bisher kleinste Gemeinde im Kanton aufgelöst. Die Regierung unterstützt die Bestrebungen der beiden Gemeinden zur Optimierung der Gemeindestrukturen im mittleren Toggenburg. Sie stellt dazu den beteiligten Gemeinden Förderbeiträge in Höhe von 7,5 Millionen Franken an die Gemeindevereinigung in Aussicht. Über den Betrag entscheidet wird der Kantonsrat.**

Seit Beginn des Vereinigungsprojektes der beiden politischen Gemeinden Wattwil und Krinau vor rund zwei Jahren steht die Absicht der Räte im Vordergrund, einerseits die Gemeinde Krinau finanziell und strukturell zu stärken, andererseits aber auch die Position der Gemeinde Wattwil zu sichern. Mit dem vorliegenden Beschluss der Regierung, die Vereinigung mit insgesamt 7,5 Mio. Franken zu unterstützen, werden beide Ziele erfüllt. Die Gemeinde Krinau profitiert von den Chancen und Möglichkeiten einer Zentrumsgemeinde. Und die Gemeinde Wattwil kann nicht nur ihre finanzielle Stellung gewährleisten, sondern profitiert im Zuge der Vereinigung mit Krinau gar von einer möglichen Entlastung ihres Haushalts im Umfang von zwei bis drei Steuerprozent.

### **Sehr unterschiedlich gross**

Allein die Grössenunterschiede der beiden beteiligten Gemeinden - Wattwil ist mit 8'188 Einwohnerinnen und Einwohnern rund 32 mal grösser als Krinau mit 252 Einwohnerinnen und Einwohnern - machen das Projekt im Vergleich zu den übrigen laufenden Vorhaben im Kanton St. Gallen bisher einzigartig. Kriterien, welche bei der Beurteilung anderer Vereinigungen angewandt werden, können in diesem Fall kaum angewendet werden. So wäre es aufgrund der bestehenden Grössenunterschiede vermessen, von der Vereinigung die Umsetzung umfassender Synergien zu erwarten.

Diese Ausgangslage hat auch die Regierung in der Beurteilung der Vorzüge des Projekts berücksichtigt. Sie ist überzeugt, dass auch ohne grosse finanzielle Einsparungen der vereinigten Gemeinde aufgrund der Vereinigung andere Gründe eine wichtige Rolle spielen, um den Einsatz der Förderbeiträge zu rechtfertigen. So passen die beiden Gemeinden geografisch und kulturell bestens zusammen. Sowohl die Gemeinden als auch die Region und der Kanton profitieren von dieser strukturellen Verbesserung, welche insbesondere auf die Aufgabenerfüllung einer Kleinstgemeinde sehr positive Auswirkungen zeigt.

### **Organisatorisch und politisch sinnvoll**

Aus Sicht der Regierung ist die Vereinigung auch organisatorisch sinnvoll. Die Gemeinde Wattwil nimmt schon heute viele Aufgaben wahr, die in Krinau mangels Kapazität und effizienter

Aufgabenerfüllung kaum mehr sichergestellt werden konnten. Beispielhaft sei die Zusammenarbeit des Grundbuchamtes, des Steueramtes oder der Baugesuchsbearbeitung erwähnt. Mit der Vereinigung werden auch die der Gemeinde Krinau noch verbliebenen Aufgaben in der Verwaltung am Standort Wattwil zusammengeführt. Die Bürgerschaft profitiert von einer entsprechenden Professionalisierung und von der Gewährleistung adäquater Stellvertretungen.

Und schliesslich darf auch die politische Sicht nicht ausser Acht gelassen werden. Für die Gemeinde Krinau, die sich als eine der letzten Gemeinden im Übergangsausgleich in einer schwierigen finanziellen Ausgangslage sieht, sind bei der Wahl einer Partnergemeinde auch aufgrund der geografischen Lage enge Grenzen gesetzt. Der im laufenden Projekt vorhandene Schwung zur Vereinigung und somit zur Verbesserung der Ausgangslage für das Dorf und die Gemeinde Krinau soll deshalb erfolgreich genutzt werden.

Aus all diesen Überlegungen hat die Regierung beschlossen, folgende Beiträge im Gesamtumfang von 7,5 Mio. Franken in Aussicht zu stellen:

- Entschuldungsbeitrag von 5'600'000 Franken an die Gemeinde Wattwil;
- Entschuldungsbeitrag von 985'000 Franken an die Gemeinde Krinau;
- Startbeitrag von 600'000 Franken an die vereinigte Gemeinde;
- Beiträge an vereinigungsbedingten Mehraufwand von 315'000 Franken an die vereinigte Gemeinde.

Die Ausrichtung dieser Beiträge erfolgt unter der Voraussetzung, dass beide Bürgerschaften die Vereinigung von Wattwil und Krinau sowohl in der Grundsatzabstimmung als auch bei der Abstimmung über den Vereinigungsbeschluss gutheissen und der Kantonsrat dem Antrag der Regierung folgt. Kommt die Vereinigung zustande, wird am 1. Januar 2013 die vereinigte Gemeinde starten.

### **Zahlreiche weitere Projekte im Kanton St. Gallen**

Neben dem Projekt zur Vereinigung der Gemeinden Wattwil und Krinau laufen im Kanton St.Gallen parallel fünf weitere Projekte mit Beteiligung politischer Gemeinden. Es handelt sich dabei um die Projekte von Wil und Bronschhofen, Nesslau-Krummenau und Stein, Gommiswald, Ernetschwil und Rieden, Bütschwil und Ganterschwil sowie Eschenbach, St.Gallenkappel und Goldingen, wo in den kommenden Monaten bis Ende 2011 über den Vereinigungsbeschluss abgestimmt wird. Als Startzeitpunkt dieser neu entstehenden, vereinigten Gemeinden ist der 1. Januar 2013 geplant. Können dank Zustimmung der Bürgerschaften alle sechs Projekte umgesetzt werden, so verringert sich die Zahl der politischen Gemeinden auf diesen Zeitpunkt um acht von 85 auf neu 77.

Seitens des Kantons werden diese Veränderungen positiv zur Kenntnis genommen. Nebst allfälliger finanzieller Unterstützung - allerdings nur für politische und Schulgemeinden - bietet der Kanton vereinigungswilligen Gemeinden tatkräftige Unterstützung an, solche Projekte zu begleiten. Das Ziel einer strukturellen Verbesserung innerhalb der Gemeindelandschaft des Kantons sowie der nachhaltigen Nutzung brachliegender Synergien ist im Interesse aller beteiligten Gremien und letztlich auch der Steuerzahlenden.